

2024

# SYMPOSIUM



## Liebe Kolleginnen und Kollegen

Zu unserem Symposium

## Assessment in der Kunsttherapie

Freitag, 1. November 2024

13.00 -17.30

sind Sie herzlich eingeladen!

Wir nähern uns dem Thema mit zwei Impulsreferaten und jeweils anschliessendem Gespräch im Saal. Die Früchte und Fragen tragen wir ins abschliessende Podiumsgespräch.

### Prof. Dr. phil. Kerstin Schoch (dey'demm)



*ist Kunsttherapeut\*in, Psycholog\*in und Professor\*in für Intermediale Kunsttherapie an der Fakultät Art, Health and Social Science der Medical School Hamburg und forscht am Institute for Research in Arts Therapies. Dey ist Mitgründer\*in des Pop-up Instituts und war Mentor\*in im Fellow-Programm Freies Wissen*

*sowie bei reshape von Wikimedia Deutschland. Als @kunsthochzwei micro-/bloggt dey über Kunsttherapie, Intersektionalität, Knowledge Equity und Open Science.*

### Bildende Kunst + Psychometrie + Digitalisierung: Das Ratinginstrument für zweidimensionale bildnerische Arbeiten (RizbA)

Wie können wir Kunst messen ohne dabei ihren wesentlichen Charakter zu verlieren? Das Ratinginstrument für zweidimensionale bildnerische Arbeiten verbindet Bildende Kunst, Psychometrie und Digitalisierung. Es ermöglicht eine quantitative Messung von Bildwerken und deren formalem Inhalt, die wissenschaftlichen Standards entspricht. RizbA ist als Open Methodology Instrument frei verfügbar und bietet auch einen Open Source Machine Learning Ansatz, der kunsttherapeutische Forschung neu definiert.

### Lucy Newman, eidg. dipl. Kunsttherapeutin



*hat ihr Dramatherapiestudium in England absolviert. Nach einigen Arbeitsjahren in Gefängnissen und in der Psychiatrie kehrte sie 2007 in die Schweiz zurück und arbeitet mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Einzel- und Gruppensettings. Seit 2012 ist sie pädagogische Leiterin am Institut für Dramatherapie und*

*derzeit Co-Direktorin. Sie ist seit den Anfängen der European Federation of Dramatherapy aktives Mitglied und heute Vorstandsmitglied und Sekretärin. Zudem ist sie als OdA ARTECURA Supervisorin anerkannt.*

### Wie wichtig ist kunsttherapeutische Einschätzung für das Wohlbefinden des Klienten/der Klientin, für die Anerkennung des Berufs und für die interdisziplinäre Zusammenarbeit?

Ausgehend von diesen grundlegenden Fragen nach der Bedeutung und dem Nutzen von übergeordneten kunsttherapeutischen Gesichtspunkten in unserer Arbeit werden wir verschiedene Arten von Instrumenten, deren Vorteile und Herausforderungen bei ihrer Anwendung sowie Möglichkeiten für einen besseren Transfer unserer Arbeit in eine für alle zugängliche und erkennbare Sprache erörtern.

### DIPLOMFEIER

Am Freitag ab 17.45h (auf Einladung)

Die frisch Diplomierten werden gefeiert - wir freuen uns!

2024

# KUNSTTHERAPIETAG



## Identitätsfragen: Geschlechtsidentität - Berufsidentität - interkulturelle Identität

Samstag, 2. November 2024

9.30-17.00

### Referate

Lic. phil. Marie-Lou Nussbaum



*sie ist spezialisiert auf Geschlechterfragen in Klinik und Forschung und leitet seit 2015 die Sprechstunde Geschlechtervielfalt der Kinder- und Jugendpsychosomatik am Inselspital. Doktorandin in Psychologie mit Studium in pädagogischer Psychologie sowie postgraduale Weiterbildungen in Sexualpädagogik, Sexualberatung und systemischer Therapie. Sie ist Co-Leiterin der Fachgruppe Trans Region Bern.*

### Bunt wie ein Farbkreis: Von Geschlechtsidentitäten und trans Menschen

Die Vielfalt der Geschlechter wird in unserer Gesellschaft und im therapeutischen Alltag immer sichtbarer. Transgeschlechtlichkeit und Nonbinarität sind Themen, die derzeit in der Öffentlichkeit intensiv diskutiert werden und therapeutische Fachpersonen beschäftigen und herausfordern. Was bedeutet Transidentität und Nonbinarität? Worauf müssen Fachpersonen bei der Begleitung von trans Menschen achten? Wie kann Geschlechtervielfalt in der Kunsttherapie berücksichtigt werden? Welche Richtlinien gibt es für Fachpersonen?

**Bettina Kandé-Staehelin**, dipl. Kunsttherapeutin, Fachrichtung Musiktherapie (ED, MAS ZFH), Supervisorin/Coach BSO



*verfügt über eine langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenpsychiatrie, ab 2021 in der Onkologie und Palliative Care am Inselspital, Bern. Seit 2017 arbeitet sie auch in eigener Praxis in Bern. Sie ist seit 2012 Dozentin in den Ausbildungsgängen Musiktherapie der ZHDK.*

### "Ich dachte immer, ich müsste mich für eine Seite entscheiden!"

*Nachdenken über Inter-, Pluri- und Transkulturalität aus musiktherapeutischer Perspektive*

In einer Welt, die von Globalisierung, Mobilität und Austausch über sog. Kulturgrenzen geprägt ist, stehen wir als Privat- wie auch als Berufsperson vor der Herausforderung und zugleich der Möglichkeit, vielfältige kulturelle Einflüsse in unser Leben und unsere Arbeit zu integrieren. Dieser Vortrag beleuchtet Herausforderungen und Chancen kultureller Hybridität - sei es im interpersonellen Dialog zwischen Personen oder Gruppen in einer Gesellschaft, sei es im intrapersonellen Dialog im Inneren einer Person.

Welche Freiheiten ergeben sich, wenn die radikale Akzeptanz einer polyphonen Identität und die Anerkennung des Mehrwerts von Diversität gelingt? Und wie können wir als Kunsttherapeut:innen dazu beitragen, dass interpersonelle und intrapersonelle Dialoge zwischen unterschiedlichsten Instrumenten und Klängen in einer Einheit über Spannungen hinweg stattfinden können?

### LES CHOUETTES

**Energiegeladene Musik und Swing aus den 20er- und 30er Jahren**



*Die Welt dreht sich immer schneller. Der Mensch dreht sich mit. Zeit, die Drehzahl zu reduzieren. Zeit für Swing der 20er- und 30er-Jahre. Das Duet "Les Chouettes" mit der Sängerin Miriam Sutter und dem Akkordeonisten, Drazen Gvozdenovic entführt in eine Zeit, als Jazz-clubs das Nachtleben prägten und Musik voller Leidenschaft aus dem Radio oder vom Plattenteller knisterte.*

### RUND UM DIE ODA ARTECURA

**- LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN**

2024

# KUNSTTHERAPIETAG



## WORKSHOPS

**François Lacroix**, *dipl. Kunsttherapeut (ED) Fachrichtung Intermediale Therapie.*

„Kunsttherapie: Gender und Emanzipation - im Spiel Klischees überwinden!“

Kennenlernen des "Labors für Kunsttherapie", das sich mit Fragen der Geschlechtsidentität befasst. Kunsttherapeut:innen arbeiten zusammen um die Herausforderungen des Geschlechts in sozialer, familiärer und persönlicher Hinsicht zu verstehen und um gemeinsam Massnahmen zu entwickeln.

"Geschlechterklischees abbauen", ein WS mit den Studierenden, Séverine Verasani und Valérie Vuille. Der WS entstand in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsinstitut L'Atelier, dem Forschungsinstitut für Gleichheit in den Medien "décadrée" und dem Atelier "des possibles" und hinterfragt Männlichkeiten mittels Poesie, Collagen und Performance.

**Bettina Kandé-Staehelin**, *dipl. Kunsttherapeutin, Fachrichtung Musiktherapie (ED, MAS ZFH), Supervisorin/Coach BSO*  
"Ich dachte immer, ich müsste mich für eine Seite entscheiden. Von der Freiheit, nicht nur ein Instrument, eine Stimme, einen Klang in sich zu tragen, sondern viele."

Inter-, Pluri- und Transkulturalität in der musiktherapeutischen Praxis.

Im WS haben Sie zunächst die Gelegenheit, in musiktherapeutischer Weise Ihrer eigenen "Kulturalität" nachzuforschen. Wie klingt diese - und wie sieht sie aus? Ist sie ein-, zwei-, mehrstimmig, polyphon? Und was geschieht, wenn die eigene "erklingende Identität" ebensolchen Identitäten der anderen Teilnehmer:innen begegnet? Abschliessend werden praxisbezogene Überlegungen diskutiert.

**Fränzi Miesch**, *Mutter von einem Transkind*

„Was brauchen Eltern auf dem Weg mit einem Transkind?“ Der Weg mit einem Transkind kann für Eltern viele Fragen und Unsicherheiten mit sich bringen. Wie können Eltern bestmöglich unterstützt werden, wenn das Kind sein eigenes Geschlecht in Frage stellt? Im Workshop teilt Fränzi Miesch, Mutter eines 13-jährigen Transkindes, ihre wertvollen Erfahrungen und gibt Einblicke in die Herausforderungen und Chancen, die dieser Weg mit sich bringt.

**Gabriela Jaros**, *dipl. Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Intermediale Therapie, dipl. Maltherapeutin, LOM Therapeutin, Grafikerin, Fachtitel OdA ARTECURA, arbeitet als Kunsttherapeutin in einer psychiatrischen Tagesklinik und in eigener Praxis.*

"my home is my castel" Kunsttherapie-trans-Projekt".

Die trans- und non-binäre Thematik ist für betroffene Menschen hoch komplex. Sie ist es auch für Kunsttherapeut:innen, die trans oder non-binäre Menschen therapeutisch begleiten. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die vielschichtige Thematik. Ziel des Workshops ist Wissen und mögliche therapeutische Strategien zu vermitteln, damit Kunsttherapeut:innen im Umgang mit dem Thema innere Sicherheit gewinnen. Ein Mehr an Wissen und Strategien sind Basis, damit betroffene Menschen in der eigenen Praxis fachgerecht und kompetent psychosozial begleitet werden können.

**Lara Keel**, *dipl. Kunsttherapeutin Fachrichtung Intermediale Therapie.*

„Selbst und Identität in der Fototherapie“.

In diesem Workshop wird eine fototherapeutische Methode vorgestellt, die zur Exploration von Selbst- und Fremdwahrnehmung genutzt werden kann. Zusätzlich erhalten alle Teilnehmenden einen Einblick in die niederschweligen Möglichkeiten mit Fotografie im Therapiesetting. Bitte eigenes Smartphone mitbringen.

**Tahmina Taghiyeva**, *Aktivistin und Projektverantwortliche für „Stimmen geflüchteter Frauen“.*

"Diskriminierung verlernen – Sensibilität aufbauen"

Wir erkunden wie Diskriminierung aufgrund der Geschlechtsidentität aus einer intersektionalen Perspektive verlernt werden kann. Unser Fokus liegt auf der Förderung diskriminierungs- und rassismuskritischen Denkens und Handelns. Sie werden lernen, Ihre eigenen Vorurteile und Stereotype zu erkennen und zu überwinden.

**Les Chouettes**, *Miriam Sutter, Sängerin und Drazen Gvozdenovic Akkordeonisten*

„Improvisationstool für Kinder und Erwachsene“.

Mischpultansätze einer Technik die Theater- und Gesangselemente kombiniert.

2024

# PRAKTISCHES



ANMELDEFORMULAR: [WWW.ARTECURA.CH/AKTUELL](http://WWW.ARTECURA.CH/AKTUELL)

**Kosten in CHF** (inkl. Begrüssungskaffee und Verpflegung)

**Symposium**

- Mitglieder: 120.00
- Nicht-Mitglieder: 150.00
- Studierende: 40.00

**Schweizer Kunsttherapietag**

- Mitglieder: 170.00
- Nicht-Mitglieder: 200.00
- Studierende: 60.00

Frühbucherrabatt bei **Buchung und Zahlung** beider Veranstaltungen **bis spätestens 08.09.2024:** 40.00

Bei **Bezahlung am Anlass**, wird eine Bearbeitungsgebühr von **CHF 10.00 pro Anlass** erhoben.

Zahlungseingang: **4 Werktage** vor dem Anlass, ansonsten gilt der Anlass als **nicht bezahlt**. Der Zahlungsbeleg muss vorgelegt werden.

**Annulationsbedingungen**

Die Anmeldung ist verbindlich und der Betrag nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen. Der Zahlungseingang gilt als Teilnahmebestätigung. Bei Abmeldungen **bis 01.10.24** wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.00 erhoben. Bei späterer Abmeldung ist der volle Betrag zu bezahlen. Sie dürfen gerne eine Ersatzperson stellen.

**Anrechenbare Fortbildungsstunden**

- Symposium 4.5 Stunden
- Schweizer Kunsttherapietag 6.0 Stunden

**Übernachtungsmöglichkeiten**

Tourist Information im Bahnhof  
Tel. +41 (0)31 328 12 12, [www.bern.ch](http://www.bern.ch) / [info@bern.com](mailto:info@bern.com)

Jugendherberge Bern  
[www.youthhostel.ch/de/hostels/bern](http://www.youthhostel.ch/de/hostels/bern)  
[bern@youthhostel.ch](mailto:bern@youthhostel.ch), Tel. +41(0)31 326 11 11

**Veranstalterin**

Oda ARTECURA  
T 071 330 01 00, N 078 751 17 69  
[info@artecura.ch](mailto:info@artecura.ch), [www.artecura.ch](http://www.artecura.ch)

**Veranstaltungsort**

UPD, Bolligenstrasse 111, 3000 Bern, [www.gef.be.ch/upd](http://www.gef.be.ch/upd)

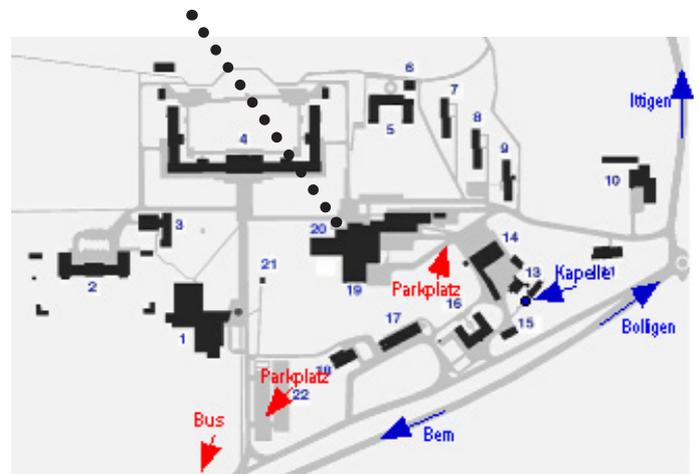
**SHUTTLEBUS VOM/ZUM BAHNHOF AN BEIDEN TAGEN**

**Freitag Abfahrt Bern: 12.40h und 13.00h**

**Samstag Abfahrt Bern: 08.40h und 09.10h**

**Rückfahrt nach den Veranstaltungen**

**Lageplan Festsaal**



**Anreise mit ÖV Freitag**

| Bahnhof/Haltestelle      | Zeit  | Gleis | Reise mit                                  |
|--------------------------|-------|-------|--|
| Bern ab                  | 12.38 |       | Kante L Bus 10 Richtung Ostermundigen      |
| Ostermundigen Waldeck an | 12.49 |       |  |
| Ostermundigen W ab       | 12.55 |       | Bus 44 Richtung Bolligen                   |
| UPD an                   | 13.00 |       |  |
| Bern ab                  | 12.45 |       | Kante E Bus 20 Richtung Bern Wankdorf      |
| Wankdorf an              | 12.56 |       |  |
| Wankdorf Bhf ab          | 13.00 |       |  |
| UPD an                   | 13.04 |       |  |
|                          |       |       | Bus 28 Richtung Bern, Weissenbühl, Bahnhof |

**Anreise mit ÖV Samstag**

| Bahnhof/Haltestelle      | Zeit  | Gleis | Reise mit                             |
|--------------------------|-------|-------|---------------------------------------|
| Bern ab                  | 08.44 |       | Kante L Bus 10 Richtung Ostermundigen |
| Ostermundigen an         | 08.56 |       |                                       |
| Ostermundigen ab         | 09.01 |       |                                       |
| UPD an                   | 09.04 |       | Bus 28 Richtung Wankdorf              |
| Bern ab                  | 09.10 |       | Kante L Bus 10 Richtung Ostermundigen |
| Ostermundigen Waldeck an | 09.21 |       |                                       |
| Ostermundigen W ab       | 09.25 |       | Bus 44 Richtung Bolligen              |
| UPD an                   | 09.30 |       |                                       |

Abfahrt der Extrabusse nach UPD Waldau:

Den Hirschengraben erreichen Sie am schnellsten über das Bahnhof Westportal (Welle)

Der Abfahrtsort der Extrabusse befindet sich am Hirschengraben vor dem Ski- und Velocenter

